Tennessee
Staats-Zeitung
Office:
No. 31 College-Straße, am Markt.

Markt und Börse.

Nashville, 2. Juni 1866.

Wir quotiren die folgenden Preise für Produkten, wie sie sich durch die ganze letzte Woche gehalten haben.

Rio Kaffee	27 —30½	Land Speck	18 —19
Java „	44 —46½	Schinken m. Zucker berollet	25 —26
Stück-Zucker	15 —18½	Bestes Schmalz	21—22½
Yuber Zucker	18 —18½	Speisekartoffeln	2.50—3.00
Demerara Zucker	18 —18	Eier ... 20 d. Dutzend.	
N. Orl. Zucker	17 —18½	Butter i. Großen	20—
Kaffee Zucker	16 —16½	„ i. Kleinen	25—
Molasses	60 —75	Getr. Aepfel	18½—19
Stearin Lichter	22 —26	Pfirsiche	19 —20
Talg sich er	18 —		
Palm Seife	11 —12½		
German Seife	14 —15		
Land Schinken	22 —22½		

Die Geschäfte in Groceries waren in verflossener Woche ziemlich flau, im Norden sowohl als wie in Nashville.

Weißes Korn	95	Milletsame	2.50 p. Bshl
Gelbes „	$1.05	Mehl	8—13.50 b. F.
Hafer	60		
Heu	$15—25 die Tonne		

Whiskey und Weine.

Whiskey (rectf.)	$2.10—2.50
„ (cop.) destillirt	2.75—400
Brandy (O. u. C.)	9.24
Imported Brandies	8.15
R. N.	3.50
Port Wein	2.50
Sherry „	3—5.00

Von Cincinnati wurde gestern gemeldet, daß alle Liquöre um einen Cent gestiegen seien.

Häute und Leder.

Frische Häute	6 d. Pfd.	Baumleder	45—50 d. Dutz.
d. Pfd.	i. Salz 8—8½	Upper „	35—45 „
Trockene Häute	12 d. P.	Kips „	60—70 „
Flint „	14—16 „	Kalbfelle, (französische)	50—60 „
d. Pfd.		„ (amerikanische)	35—45 „
Sohlenleder in Eiche	50 d. P.	Rind Linings	8—12 „
in Hemlock	40—	Coppings	15—17 „
4½ d. Pfd.		Binding Stiefel	16—18 „
Geschirrleder	35—40 d. Pfd.	Lace Leder	30—35 „
Einsohlleder	45—50 „		

Baumwolle

ist im Fallen begriffen und die Verkäufe in derselben waren zu Ende dieser Woche fast zu Nichts reduzirt. Von Montag bis Mittwoch waren die Verkäufe sehr lebhaft zu 31—33 Cent das Pfund. 27—28 Cent blos konnte gestern für das Pfund erzielt werden.

Tennessee.			
Bank of Tennessee, alte Ausgabe	25	Bank of Montgomery	90
Planters' Bank	50	Selma	30
Union Bank	90	Central Bank	30
Bank of Chattanooga	18	Commercial Bank	30
Mittel-Tenn.	90	Eastern Bank	45
City Bank	50	Northern Bank	54
Merchants' „	30	Southern Bank	65
Ocoee „	80	**Georgia.**	
Bank of Shelbyville	25	Central R. R. Bank	50
Southern Bank	20	Georgia Railroad und Banking Company	90
Traders' Bank	19	Bank of Middle Geo.	2
Life and General Insurance Company	50	Marine Bank	50
Süd-Carolina.		Bank of Augusta	38
Bank of Camden	40	Augusta Insurance	06
„ Charleston	16	Bank of Athens	60
„ Chester	16	Columbus	16
„ Georgetown	2	Commerce	08
„ Hamburg	1	„ Empire State	30
„ Newberry	4	„ Fulton	35
„ the State of S. Carolina	15	„ Savannah	35
Commercial Bank	15	„ of the State of Georgia	22
Exchange Bank	15	City Bank of Augusta	22
Farmers' u. Exchange-Bank	05	Farmers' u. Mechanics' Bank	10
Merchants' Bank	15	Mechanics' Bank	06
Peoples' Bank	08	Merchants' u. Planters-Bank	05
Planters' Bank of Fairfield	15	Planters' Bank	10
Planters' u. Mechanics' Bank	15	Union Bank	08
State Bank	50	**Nord-Carolina.**	
Southwestern Railroad	45	Bank of Cape Fear	20
Union Bank	60	„ „ Charleston	30
Louisiana.		„ „ Lexington	20
Bank of America	par	„ „ N. Carolina	30
„ Louisiana	90	„ „ Wadesboro'	10
„ New Orleans	30	„ „ Wilmington	2
Canal Bank	50	**Virginia.**	
Citizens' Bank	30	Bank of Commerce	30
Crescent City Bank	90	„ the Valley of Virginia	25
Louisiana State Bank	40	„ Virginia	80
Mechanics' u. Traders' Bank	85	„ Wheeling	90
Merchants' Bank	15	„ Winchester	35
Southern Bank	par	Exchange Bank of Alexandria	30
Union Bank	45	Farmers' Bank of Fincastle	30
New Orleans Scrip	80	Farmers' Bank of Va.	20
Alabama.		Merchants' Bank	30
Bank of Mobile	80	Merchants' und Mechanics'	75
		Northwestern Bank	50

Gold öffnete in New York mit 141½ und schloß mit 141¾, Geschäfte flau, Regierungs-Anleihen stiegen von ½ bis zu ½ per Cent. Gold stand in Nashville gewöhnlich 1—2 Cent unter New York Preisen.

☞ Germania Lebens-Versicherungs Gesellschaft.

Recorders-Court.

Nashville, 2 Juni.

John Edmonds, der wegen Schlägerei vor der Court sein Erscheinen machte, wurde auf drei Tage ins Arbeitshaus geschickt, woselbst ihm hoffentlich seine rachsüchtigen Zähne aus dem Kopf getrieben werden.

Peter Gormey hatte nicht die gehörigen Laternen auf seinem Dr[illegible] wie leuchtet einer türkischen Stadtordnung auf [illegible] Dafür hatte er müssen, [illegible] ihm für diese Vernachlässigung verlangt.

Anderson Banzer trieb sich verdächtigerweise in dem Markthause herum, er wurde deshalb sammt seinem Kameraden, der ihn bei dieser harten Arbeit unterstützte, in das Arbeitshaus geschickt.

T. F. Williams, Lewis Kapel und Wm. Jones waren in benebeltem Zustande von der ehrbaren Polizei angetroffen worden. Williams bezahlte seine $7, und die andern zwei marschirten in das Arbeitshaus.

Dann kamen 7 Stück Unordentliche, ihnen wurden Frontzimmer im Schlosse des Herrn Patterson angewiesen.

Dies schloß die gestrigen Verhandlungen, die aber morgen mit andern Characteuren wieder ihren Fortgang nehmen werden.

Flussbericht.

Nashville, Tenn., 2. Jun 66.

Angekommen:
„Argosy" von Evansville.
„Tempest" von Louisville.

Abgegangen:
„Tennessee" nach Cairo u. Memphis.

Erwartet wird:
„Emperor" von Cincinnati.

Der Dampfer „Tryus" wurde heute für die Summe von $1250 verkauft.

Wasserstand an den Shoals 3 Fuß. Wetter etwas lebhafter wie gewöhnlich.

☞ Herr Moritz Roeber, hat sich anderweitiger Unternehmungen halber, zu denen wir ihm viel Glück wünschen, entschlossen, seine Stelle als Lokal-Agent für unser Blatt aufzugeben.

☞ Germania Lebens-Versicherungs Gesellschaft.

☞ Wir theilten neulich die Liste der von der „Colonial- u. Immigration-Company" erwählten Beamten mit, worunter wir den General Geo. H. Thomas als Präsidenten und, unter den übrigen Beamten, die deutschen Herren C. C. Giers als einen der Direktoren und Dr. Saudeck als Agenten angaben. — Wir sind heute im Stande aus dem Prospektus der Gesellschaft die folgenden Punkte anzugeben: Dieselbe wurde durch Beschluß der Legislatur vom 24. Mai incorporirt. Das Kapital beträgt eine Million, welches in 20,000 Aktien, jede zu $50 aufgebracht werden soll. Der Zweck der Gesellschaft ist, die Einwanderung nach Tennessee zu ermuthigen durch billigen Verkauf von Ländereien, gegen theilweise Baarzahlung und theilweise Renumeration für geleistete Arbeit, an Leute, die nicht Mittel besitzen, Land zu kaufen.

Die Gesellschaft hat große Strecken Land angekauft, die sich für landwirthschaftliche und Fabrik-Zwecke eignen. Die Ländereien werden in Parzellen verkauft und zwar so, daß zwischen jedem verkauften und demnächst anzubauenden Grundstück eine vacante Stelle gelassen wird. Die ersten Ansiedler erhalten die erstandenen Grundstücke zum Kostenpreis, während die Gesellschaft ihren Gewinn dadurch erzielen will, daß die vacanten Stellen, zwischen den angebauten Ländereien gelegen, eben durch die Cultur und den Anbau der Letzteren im Preise um ein Bedeutendes steigen. An passenden Plätzen der von der Gesellschaft angekauften Ländereien werden geeignete Stellen für Dörfer und Städtchen ausgesucht und das Land in Baustellen, für Heimstätten und Geschäftsplätze geeignet, ausgelegt werden. Diese Dorf- oder Stadt-Grundstücke werden nach demselben Plane wie die Ackerbaugrundstücke verkauft werden, so daß immer zwischen zwei, an Ansiedler veräußerten, einer leer bleibt, der dadurch, daß die benachbarten Grundstücke bebaut werden, natürlich im Preise steigt.

Jeder Zoll Land, der von der Gesellschaft verkauft wird, enthält einen Ueberfluß an Holz, ist gut bewässert und an gebahnter Straße, die nach den Märkten führt, gelegen.

Das Klima Tennessee's steht einzig da in Bezug auf seine Frische u. Milde. Es ist verschont von der glühenden Hitze des extremen Südens und ebenso von der intensen Kälte der nördlichen Staaten. Seine Fluren sind geeignet für alle verschiedenen Arten menschlicher Industrie-Zweige. Hier kann Baumwolle, Zucker, Wein, ebenso wie Roggen, Weizen und Korn gezogen werden. Seine Wiesen sind reich und üppig, seine Waldungen dicht und mit den verschiedenartigsten Baumarten gefüllt. — Die Pferde- und Rindvieh-, wie Schaf- u. Schweinezucht kann bis auf die höchste Vollkommenheit geführt werden. So denkt die Gesellschaft im großen Interesse der Gesammtwelt zu handeln, wenn sie Erleichterungen für Einwanderung nach Tennessee anbahnt.

Nähere Auskunft über Details werden in der Zweig-Office zu New-York und in dem Hauptdepot zu Nashville ertheilt, woselbst auch Karten der Ländereien aushängen.

Ein besonderer Zweig der Thätigkeit der Gesellschaft soll auch die Beschaffung von Arbeitern für Arbeitersuchende sein. Arbeiter beiderlei Geschlechts kömmen fortwährend passende Stellen durch die Gesellschaft erhalten. Das System der Vermittelung ist ein ausgezeichnetes und [illegible] überzeugt, daß die Namen der Leute, welche das Direktorium bilden, Garantien genug sind, gegen Impositionen und Betrügereien der nach Amerika kommenden Fremden und der Arbeitsuchenden [illegible]

Der Zweck der Gesellschaft verspricht, ist großartig und gemeinnützlich über alle Zweifel. Wir werden mit großem Interesse der Thätigkeit derselben unsere Aufmerksamkeit schenken und unsere Leser fortwährend „au fait" darüber erhalten.

Die nächste Versammlung der Direktoren findet am Dienstag den 5. Nachmittags statt.

☞ Germania Lebens-Versicherungs Gesellschaft.

☞ Wie gewöhnlich am Sonntag, so findet auch heute Morgen um 10 Uhr Evangelischer Gottesdienst im Courthaus statt. Herr Gerth vertritt die Stelle des Pastors Eggers, der sich bekanntlich auf einer Missionsreise im Norden befindet.

☞ Der Highland Bot meldet unter den zum Bundesfest in Chicago eingegangene Ehrengaben: „Vom Nashville Tenn. Schützenvereine Ein 20 Doller Goldstück mit Dekoration."

☞ Der Concordia Verein wird heute eine zweite Dampfboot Excursion unternehmen. Falls dieselbe der vor 14 Tagen stattgehabten gleichkommt so können die Betheiligenden auf einen vergnügten Sonntag rechnen.

☞ Dr. Handrich an der Cherry Straße der mit Herrn John Burkholz associirt ist, curirt mit seinem famosen Cincinnati Lager Bier alle Arten Krankheiten — namentlich den Durst; also aufgepaßt. —

☞ Die Aufmerksamkeit aller Leidenden ist auf die Annonce des „Türkischen Doktors" gelenkt.

☞ Pinkie u. Janssen neben der Post Office haben gestern wieder eine große Sendung neuer Zeitungen erhalten. —

☞ Wer es nicht glauben will, daß Nashville eine Großstadt ist, der lese nur unsere Anzeige-Spalten und suche sich die Massen Annoncen von Sommergärten auf, die darin enthalten sind. — Da haben wir in Nord Nashville den Parkgarten des Herrn Rümekorff, woselbst die prachtvollsten Bäume einen so wohlthuenden und erfrischenden Schatten verbreiten daß der weite Weg, den Besucher dorthin zu machen haben, tausendfach vergolten wird. Und außer dem erquickenden Schatten giebt es auch noch andere Erquickungen dort in Gestalt von Eis-Cream, Bier, Wein u. s. w. Alles von den besten Handlungshäusern bezogen.

Ferner hat Nord Nashville den prachtvollen Vergnügungsgarten der Herren Schönfing und Waterman. Wir haben über die unübertrefflichen Anlagen dieser Herren, die es verstanden haben, ein Stück Wildniß in ein Feenparadies zu verwandeln, schon so viel geschrieben, daß dem weiter Nichts hinzu zu fügen ist, als daß wir Jeden, der noch nicht da gewesen ist, rathen, das heute nachzuholen. Denn, in Nashville zu leben, und den Horticulturgarten nicht kennen, ist ebenso schlimm, wie in Rom zu leben, und den Papst nicht zu kennen.

Wenden wir uns hinüber nach Westen, so stoßen wir in der Nähe der Cockrille Springs an der Harding Pike auf Collet's Garten. Wie der Besitzer dieses Gartens von Natur aus bescheiden und anspruchslos ist, so hat er sich dort ein so wunderherrliches, zurückgezogenes von allem Geräusch der Welt abgeschnittenes Plätzchen zu seinem Wohnorte erwählt, daß der Besuchende, wenn er nur einigermaßen romantischer Natur ist, entzückt dasteht im Anschauen der prachtvollen Naturherrlichkeiten, die sich seinem Auge darbieten. Der alte Papa Collet versteht es, einen Vergnügungsplatz einzurichten, daß muß man ihm lassen. Und hier hat die Natur ihm schon so viel vorgearbeitet, daß die Beiden — Papa Collet u. Mama Natur — vereint, ein wahres Paradies geschaffen haben.

„Fern im Süd," wo die Welt mit Brettern verschlagen ist, (denn weiter geht die Straßeneisenbahn nicht), wohnt Herr Raith, der „Eisenbahn-Raith," wie er jetzt vielfach genannt wird. Er hat dort den „Süd Nashville Garten". Die Thatsache, daß sofort, nachdem es bekannt wurde, Raith würde sich dort oben, hoch auf den Bergen **aufstellen,** eine Gesellschaft ins Leben rief, zum Bau einer Straßeneisenbahn direkt an sein Lokal hin, (denn die Gesellschaft wußte gut genug, was für eine Masse Besucher Raith überall haben würde, wo er auch immer hinginge), begreift Alles in sich, was wir über die Anzeige des Gartens sagen könnten.

Es ist dort aber auch so schön und so gemüthlich, daß wir nicht umhin können, Allen anzurathen, wenn auch nur für wenige Stunden heute dort einzukehren. Für Getränke und Erfrischungen aller Art hat Raith aufs Beste Sorge getragen. Namentlich müssen wir sein Bier, welches er aus der, seinem Lokale ganz nahe gelegenen, weit berühmten und alt bewährten Brauerei bezieht, ungemein loben.

Wir bedauern, daß Zeit und Raum uns verbieten, weiter über dieses Thema, welches, wenn wir alle Vergnügungslokale in und um Nashville erwähnen wollten, Spalten füllen würde, zu sprechen.

☞ Germania Lebens-Versicherungs Gesellschaft.

☞ Welch ein gewaltiger Unterschied zwischen den früheren Märkten und den jetzigen herrscht, das bezeugte der gestrige Markttag wieder recht deutlich. Wir waren erstaunt über die Haufen Gemüse von allen Sorten, die dort zum Verkaufe ausgestellt waren, und dabei sind die Preise so fabelhaft niedrig, daß auch der Aermste sich eine gute Mahlzeit frischer Gemüse verschaffen kann.

Was aber Nashville noch fehlt, ist eine neue Markthalle und eine gründliche Renovirung der jetzigen. Wir sollten meinen, daß wenn die gehörigen Schritte Seitens der Bewohner von Süd Nashville gethan würden, der Stadtrath sich schon bewegen ließe, eine Markthalle dort zu errichten, denn es muß jedem dort wohnenden keine geringen Umstände machen, einen so weiten Weg jeden Morgen zu machen. Wie alle wissen, sind in der letzten Zeit großartige Verbesserungen in den Straßen und verschiedenen anderen öffentlichen Plätzen Nashville's gemacht worden. Warum hat man aber noch nicht das geringste zur Verbesserung des Markthauses gethan? Eine gründliche Renovation wäre gewiß am Platze und etwas mehr Reinlichkeit im Markte würde auch nichts schaden.

Criminal-Court.

John Frazier, ein Schwarzer, der wegen Diebstahls einer Uhr angeklagt war, wurde zu für 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Richter Frazier, der nicht gerne über den Schwarzen zu Gericht sitzen wollte, weil derselbe früher sein Sklave war, war durch Richter M. M. Brien vertreten.

Circuit-Court.

In der Circuit-Court liegt noch immer der Fall von Thomas Hodge, gegen W. W. Craig vor, derselbe wird jedoch wahrscheinlich nächsten Montag entschieden werden.

☞ Germania Lebens-Versicherungs Gesellschaft.

☞ Wie wirksam sich das neue System in dem Staatsgefängniß bewährt, bezeugt jetzt schon eine allgemeine Umgestaltung der früher dort herrschenden Gebräuche. Unter der alten Verwaltung, wo, wie das Sprüchwort sagt, mehr Köche als Kellner waren, und ein jeder sein Schäfchen in's Trockene zu bringen suchte, war dieses Institut ein steter Nachtheil für die Staatskasse. Man wußte es gar nicht anders, als daß jedes Jahr ein Deficit in den bewilligten Geldern stattfand; man fragte blos wie hoch belauft das Deficit sich. Jetzt aber, wo das Ganze nach einem gänzlich verbesserten Plane angelegt ist, wird dieses Institut den Staatsschatz bereichern, anstatt wie früher, denselben vermindern. Der Gesundheitszustand der Gefangenen hat sich schon wesentlich verbessert, indem die Direktoren gleich nach ihrem Amtsantritte das Gebäude gründlich reinigen ließen, und solche Verordnungen treffen, daß die strengste Reinlichkeit von jetzt an dort herrschen muß. Auch wurde eine gründliche Untersuchung über den Gesundheitszustand der Zusassen im einzelnen veranstaltet, wobei es sich herausstellte, daß dieselben noch nie ordentliche ärztliche Verpflegung genossen hatten. Alle diese Uebel sind jetzt beseitigt und werden wir, hoffentlich binnen Kurzem, einen noch erfreulicheren Bericht über den Erfolg des neuen Systems bringen können.

Special-Notizen.

☞ Es gereicht uns zu besonderem Vergnügen, unsere Freunde auf die Annonce der Germania Lebens-Versicherungs Gesellschaft aufmerksam zu machen. Schon längst ist aller Zweifel an der Zweckmäßigkeit von Lebens-Versicherungen so sehr überwundener Standpunkt, daß es nöthig ist, darüber zu sprechen. Jeder sollte unserer Ansicht nach versichert sein, denn es ist wahrlich ein gutes und sicheres Gefühl, wenn man weiß, daß nach dem Tode die Hinterbliebenen einen Zehrpfennig in Händen haben, — Die Germania nun ist ein so ehrenvolles und zuverlässiges Institut, daß es dem Staate Tennessee nur ein Vortheil sein kann, daß sie die, zum Geschäfts-Betrieb in unserem Staate nöthigen Securitäten, geleistet und nunmehr hierselbst operiren wird. — General Agent der Gesellschaft ist der allgemein beliebte Herr Herman Worch, der kurze Zeit unter uns weilen wird. Lokal-Agent ist Herr A. G. Winkler. — Die Reellität und Geschäftskenntniß beider Herren ist in Nashville so allgemein bekannt, daß dem günstigen Operiren der Germania Nichts im Wege liegt. —

☞ Das neulich vorde. Vincent de St. Paul Gesellschaft veranstaltete Pic Nic war von Hrn. Rümekorf so vortrefflich arrangirt worden, daß die Gesellschaft den Letztern ersucht hat, eine Wiederholung des Festes zu veranstalten. Dieselbe findet nunmehr am Dienstag statt, wie unsere Freunde aus der betreffenden Anzeige ersehen können. Das rühmlichst bekannte Orchester des Hrn. Börnstein wird den Tanzlustigen die schönsten Walzer, Polka's und Cotillions aufspielen. Die schönen Singvögel, die in dem nächsten Walde ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben, werden die Zwischenpausen mit ihren lieblichen Melodien ausfüllen und Nichts kann dem fehlen, wenn der Regengott seine Thüre an dem Tage nur verschlossen hält.

Für Reisende.

Abfahrt der Eisenbahnzüge

Louisville und Nashville Eisenbahn.

Nach Louisville	7.30 Vormittags.
„ „	6.30 Nachmittags.
Calatin	4.40 „

Edgefield und Kentucky Eisenbahn.

Nach Springfield, Tenn.	2.40 Nachmittags,
Nashville und Chattanooga Eisenbahn.	
Nach Chattanooga	7.30 Vormittags.
„ „	5.30 Nachmittags.

Nashville und Nordwestern Eisenbahn.

Nach Johnsonville	4.20 Nachmittags.

Nashville und Decatur Eisenbahn.

Nach Huntsville	9.50 Vormittags.
„ „	8.30 Nachmittags.

☞ Briefe zur Post nach Louisville müssen für den Abendzug um 5 Uhr Nachmittags und für den Morgenzug vor 12 Uhr Nachts zur Post bestellt werden.

Die Post via Chattanooga nach dem Süden wird um 12 Uhr Nachts geschlossen. Ebenso die via Nashville und Decatur Eisenbahn.

Briefe per N. u. North Western Eisenbahn müssen bis 12 Uhr Mittags, und solche nach Lebanon per Stage bis 12 Uhr Nachts bestellt werden.

☞ Wir ersuchen unsere Freunde von allen Theilen der Union, namentlich aber aus dem Staate Tennessee, uns Mittheilungen aller Art, die sie geeignet für Aufnahme in unser Blatt halten, zugehen zu lassen. Einwanderungs-Angelegenheiten, Stand der Saaten, Landwirthschaftliche Mittheilungen und Statistische Berichte aller Art sind höchst werthvoll für uns.

Die Redaktion.

F. G. Reutter,
No. 30 Church-Straße,
Empfiehlt Herren-Kleider und Hüte, Kragen und Hemden, Kravatten und Handschuhen, Regenschirmen und Reisekoffern und Reisetaschen, Reisekorben und Reisekoffern und Reisetaschen und Reisekorben und Reisekoffern und Reisetaschen und Reisekorben und Reisekoffern und Reisetaschen und